

Bildern des Schreckens, eingeschlummert, als ein schreckliches Getöse entstand und Heinrich sein Ende nahe glaubte. Zufall oder vollendete Rache des Kurfürsten bewirkte, daß des Nachts eine brennende Esse allgemeinen Feuertlärm und das entsetzlichste Geschrei durch alle Theile des Schlosses hervorbrachte. Wie mag dem geängsteten König das Gewissen an das unschuldig vergossene Blut erinnert haben, und wie froh mag er gewesen seyn, als der Morgen graute und er endlich das Schloß im Rücken hatte!

220.

Edelmüthige Aufopferung des Lebens.

Als im Winter 1776 der Graf Podorsky mit seiner Gemahlin und seinen Kindern von Wien nach Krakau reiste, kamen die Wölfe, die in den karpathischen Gebirgen sehr häufig und in der strengen Kälte wilder und kühner sind als gewöhnlich, in Schaaren herab und verfolgten die Wagen zwischen den beiden Städtchen Okwiez und Zator, welches letztere nur einige Stunden von Krakau liegt. Einer der beiden Bedienten war vorausgeschickt, um Postpferde zu bestellen; der andere, ein Heyducke, dem der Graf wegen seiner Treue und Redlichkeit besonders zugethan war, welcher sah, daß die Wölfe in ganzen Schaaren immer näher heranstürzten und daß es unmöglich war, sie durch Flintenschüsse länger abzuhalten, bat seinen Herrn, ihm zu erlauben, daß er ihnen sein Pferd überlasse, damit ihre Wuth aufgehalten und Zeit gewonnen würde, Zator zu erreichen; denn